

**Durch Schotter, Gras und Fels zum Tiefblick**

Der Vorder Glärnisch ist ein 2328 Meter hoher, eigenständiger Gipfel des Glärnischmassivs. Bekannt ist er insbesondere, da er sich direkt südwestlich der Glarner Kantonshauptstadt Glarus erhebt. Nordwestlich des Gipfels erstreckt sich das Klöntal mit dem Klöntalersee als beliebtes Ausflugsziel.



↑ 1600 Hm | ↓ 1600 Hm | ⌚ 6-8 Std. |

Talort und Ausgangspunkt: Schwändi (700 m) im Glarnerland

Mobil vor Ort: Mit dem Zug via Ziegelbrücke oder mit der S25 ab Zürich direkt nach Schwanden und weiter per Bus nach Schwändi; zurück von der Haltestelle »Rhodannenbergl« im Klöntal nach Glarus und per Bahn zurück nach Ziegelbrücke bzw. Zürich

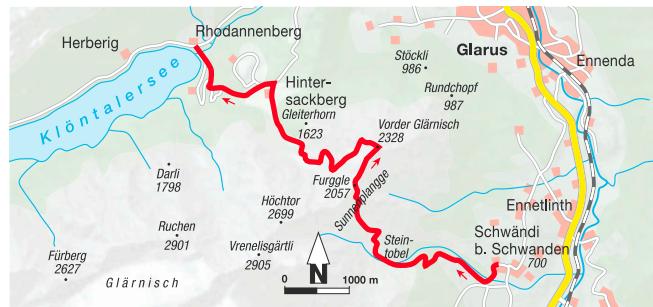
Gehzeiten: Schwändi – Vorder Glärnisch 4 ½ Std – Klöntal 2 ½ Std.

Beste Jahreszeit: Juni bis September (je

nach Witterung im Hochsommer sehr heiß)

Charakter: Aussichtsreiche Wanderung, die nebst guten Gespürs für Routenfindung Trittsicherheit in Gras und Fels erfordert (Stellen bis II). Von der Distanz gemässigt, gilt es viel Höhe zu überwinden.

Orientierung/Route: Von Schwändi auf der Straße zur Brücke über die Guppenrus. Direkt danach rechts auf dem Wanderweg zur Alp Guppen Unterstafel und weiter bis Mittler Guppen. Auf rund 1220 Metern durch den Siententobel. Jenseits des Tobels berg-



wärts bis P. 1496 und mehr oder weniger in der Falllinie zur »Gelbe Wand«. Auf ca. 1600 Metern links an der »Gelben Wand« vorbei

und auf einem Grasband rechts an felsiger Steilstufe vorbei zu einer kurzen Kraxelstelle. Danach leiten einzelne alte Farbtupfer

Glarner Alpen **Vorder Glärnisch (2328 m), Südflanke**

bis zu den Felstürmen des »Chilchli« und weiter zu einem kleinen Joch. Ausgesetzt traversierend durch einen weiten Felskessel, dann unschwierig in die Furggle und weiter am Schottergrat entlang zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf dem gut markierten Wanderweg ins Klöntal.

Caroline Fink



Während der Schneeschmelze donnert das Wasser aus der Glärnischflanke, jetzt sprudelt nur ein Bach.